

(Spanner, Spänner, Auf- und Ablader). / Ferner (k-n) = etwas spannend besetzend, zumeist mit örtlicher Bestimmung: **k**) Ein Tisch in den Rahmen; das zu Bearbeiten in den Schraubstock; die Restkette um den Baum spannen. / **l**) Ein Segel, eine Blase über etwas spannen; Ein Zelt spannen; Ein Netz um jemand spannen; bildlich: Du spannest mich den Verdacht. / **m**) Einen in den Fußboden, auf die Fohler spannen. / **n**) Bugtiere vor den Wagen, Pflug; an, in die Reihel; ins Joch spannen; Die Pferde nebeneinander spannen; auch (s. binden 4); Die Ochsen von, aus dem Pflug spannen. / **o**) etwas mit ausge Streckten Körpergliedern umfassen (s. Kasten 1a), auch ohne Obj.: Ich kann so weit nicht spannen. / **p**) f. gespannt. — **2**) rbez. zu 1. — **3**) intr. (haben) oder ohne Obj.: **a**) Er mußte erst spannen (den Bogen). / **b**) Dieser Roman spannt sehr [die Erwartung], ist sehr spannend. / **c**) f. 1h. / **d**) f. 1o. / **e**) Bis keine Nerve mehr spannte [sich]; Spannung oder Spannkraft hatte. / **f**) Die beiden spannen nicht miteinander, bilden kein zusammenpassendes Gespann, ziehen nicht gleichen Strang (vgl. halten 2). / **g**) Jemand spannt [sich] ist gespannt, richtet sein Augenmerk — auf etwas; ob er es bekommen wird; es zu erlangen usw. — **4**) als Bstiv., z. B.: Spannader, Sehne; Spannbäum, Brustbaum der Seidenweberei; Spanndienst, Fronddienst, mit einem Gespann zu leisten, Spanndienster; Spannfeder [1a]; Spannfrosch, -bienen; Spannhammer, Welle auf dem Spannstock hämmern, auszuspannen¹, auszubehnen; Spannkeil; Spannlette [1i]; Spannkraft, Dehnbarkeit; Spannkräfte (elastisch); Spannangel: a) Vorder- und Hinterwagen verbindend; b) Nagel, etwas zu Spanntendes einzuspannen; spanngelene, ganz neu; Spannrampe, f. S. 2; Spannregel; Spannriem(en), Riemer der Schuster; Spannsäge, Mahnsäge, in der das Blatt mittels eines Spanntaues gespannt werden kann; Spannschraube; Spannstock, f. Spannhammer; Spanntag, Fronttag für Spannbienenle; Spanntau, f. Spannsäge; Spannwette, z. B. eines Bogens. // **Spanner (Spänner)**, der. — **s**; w. 1) von Personen: **a**) Der Spanner des Bogens, usw. / **b**) f. spannen 1i. / **c**) ein zu Spannbienen Verspächter, f. Anspanner. / **d**) f. Ein-, Zweifpanner. / **e**) jemand aus einem Gespann (s. d. 2b), nam.: der eine Solzfohle mit einem andern gemeinsam Besitzende. — **2**) f. Spanne 2. — **3**) Werkzeug zum Spannen, z. B. der Spannsäge (Knebel). // **spannig**, Ew.: f. spannen 1h. // **spannig**, Ew.: (Forstw.) Ein spanniger Baum, der nach der Spanne verkauft wird. // **Spannung**, die; — en: das Spannen und; das Gespannissein (s. gespannt), auch dessen Grad, Stärke. // **Spänt** (Spam), das, — (e)s; — en: Schiffsrippe (vom Kiel aus „gespannt“).

Spären, tr.: **1**) mit etwas in seinem Bestiz in sorgsamem Bedacht schonend, haushälterisch und genau umgehen, jede nur einigermaßen entbehrliche oder für überflüssig erachtete Verwendung vermeidend, auch mit Genit. statt Obj. und unabhängig oder ohne Obj.: Spar-bei-Zeit [gleichsam als Eigenname] hat's in der Not; für lachende Erben sparen; Den Kindern sparen. **6**; Man sparte des Weines nicht. **6**; Er hat schon tüchtig gespart, usw. — **2**) Etwas nicht sparen, es daran als an dem zum Zweck Nütigen oder Förderlichen nicht mangeln lassen; seine Mühe, keinen Fleiß sparen. usw. — **3**) = eriparen, sparen gemeinlich: Durch ein Verfahren viel Geld, Zeit, Mühe sparen; Er hat (sich) schon 3000 Mark gespart; und bewirkend: Dies Verfahren spart mir viel Mühe. — **4**) etwas (als unnützig) unterlassen, — gew., indem man einem in betreff seines Benehmens einen Rat, eine Weisung gibt: Spar' deinen Borwitz; Spare deine Weisheit bis zu einer anderen Zeit. — **5**) aufsitzen: Spare deinen Humor auf meine Hochzeit. **6**. — **6**) aufbewahren, erhalten: Du hast i ihn wohl gespart zu angeblichen Duanen. **6**. — **7**) schonen: Dem die i das Leben sparte. **2**; auch (veralt.): Sich in etwas sparen, darin Maß haltend sich eine Beschränkung auflösen. — **8**) als Beschönigung: Die oder der Wahrheit sparen, gleichsam durch Nichtgebrauch sie schonen, also lügen; Sein Weis (mit andern) sparen, ehrebrechen. — **9**) Etwas etwas (er-)sparen, ihm dessen überheben: Spar' mir den Anstich. **6**. — **10**) (Weißgerb.) zum ersten Treiben den schon gebrauchten Kalfschäp anwenden; auch kurz: Die Felle sparen. — **11**) als Bstiv., z. B.: Sparranfaht, -stafe; [Sparbrett (anderes Stammes)], Handbrett der Mauerer, vgl. Sparralt; Sparrbüchse, zur Verwendung der Sparrnisse (Sparrsenne) dienend, auch übertr.; Sparrschän, -leuchter,

Nichtknecht (Profiter), worauf die Endchen Licht vollständig aufgebracht werden; Spargeld, = gut, erpartes Geld; Spargasen, -büchse; Spargals, Geizhals (**3**); Spargerb, mit einer Brennstoff sparenden Einrichtung; Sparrast (worn Spar aber anderes Stammes ist), aus Gips gebrannt, Winderast; Sparrasse, Anstalt, wo Erparnisse einstragend untergebracht werden können; Sparrbüchse, f. Spargerb; Sparrleuchter, -endchen; Sparrmund, gleichsam als Eigenname: einer, der sich das Geld am Mund, am Essen abspart; Sparröfen, f. Spargerb; Sparrsenne, f. Sparrbüchse, -gelt; Sparrtopf, -büchse; auch Bezeichnung einer sparenden, knausenden Person. // **Spärer**, der. — **s**; w.: einer, der spart, — Ggls.: Verschämder. // **spärlich**, Ew.: Ggls. zu reichlich (s. d., vgl. düstlich, kärglich, knapp, nährlich); z. w. = sparsam. — **Spärlich-tett**. // **sparsam**, Ew.: **1**) zu sparen beflissen; nichts über das unumgänglich notwendig Erfcheinende auswendend. — **Sparsam-tett**. — **2**) der Sparsamkeit (**1**) gemäß (vgl. rüchig): Sparsam brennende Lampe. — **3**) spärlich.

Spärgel, der. — **s**; w., — (n): eine Pflanze, Asparagus, nam. Gartenpärgel, insbesondere dessen eßbare Sprossen, Pfeifen (s. d. 2f.). — Dazu: Spargelbeet; Spargelpflanze; Spargelalat; Spargelsuppe; — Spargelerbse, Tetragonolobus; Spargelgrün, eine Zierpflanze.

Spärt, ber. — (e)s; — e: eine Pflanzengummi, Spergula (Spergel, Spörgel). — Spärtling, Spergularia.

Spärtlich: f. bei sparen.

Spärre, die; — n; **Spären**, der. — **s**; w. 1) (Bauf.) die das Gerippe eines Gebäudes bildenden Bauhölzer, nam. die des Daches. — **2**) (Schiff.) Spiere (s. d.). — **3**) (Wappent.) die Figur zweier zusammengefügter Sparen (A.). — **4**) (Sprichw.): Einen Sparen zwiel (oder zuwenig) haben, nicht recht im Dach (s. d. 5c) oder im Oberflüßchen (s. d.), im Kopf sein, und danach: Sparen = Schmale (ähnlich) (Sporn). — **5**) als Bstiv., z. B.: Sparrholz, zu Sparen; Sparrlatte; Sparrangel; Sparr(en)wert, f. Gelparr; — ferner: Sparrerefen, zwischen Latten und Sparen; Sparrkopf, Balkenopf in Gestalt des vortragenden Endes eines Sparrens. // **spärtig**, Ew.: wagerecht absteigend (vgl. perrig).

Spärtsam: f. bei sparen.

Spärt, das. — (e)s; — e: zu Geflechden dienendes Gras, Spartum, Sparraras.

Späß (auch Späß gepr.), der. — es (Späßes); Spätze (auch Spätze gepr.); Späßchen, —lein: **1**) munterer, kurzweilender Zeitvertreib, Vergnügen, Lust: Seinen Späß, laufend Späß mit einem haben; Sich einen Späß machen; Etwas den Späß an etwas verberben, verfahren; Etwas ist für jemand ein Späß, etwas Leichtes; ein Spiel; etwas, das ihm keine Anstrengung kostet; Das ist kein Späß, ist außerm Späß, geht über den Späß, usw. — **2**) auf Erregung von Gelächter zielender Scherz (s. d. 2, Ggls. Ernst). Dazu: Späßmacher, = vogel; auch: Späßhammel. // **späßen**, **spässen**, intr. (haben): Späß (s. d. 2) machen (verf. spässen): Der Späßer, Spässer; Die Späßeret, Spässerei. // **späß-haft**, **späßig**, **spässig**, Ew.: Späß machend, — von Personen (s. Späß 2) und Sachen (s. Späß 1). — Späßhaftigkeit. // **Späßler**, der. — **s**; w.; **Späßling**, der. — **s**; — e: Späßmacher.

I. Spät, der. — (e)s; — e, (Späte): Name verschiedener Steinarten, ohne Zusatz bef. = Kalkstein (kristallisierter kohlen-saurer Kalk; f. ferner Zed-, Zuspäp); dazu: Spätig, im Gefüge dem (Spät-)Stein ähnlich.

II. Spät, der. — (e)s; 0: Lähme (Steifheit) der Hinterbeine im Sprunggelenk von Pferden. — Spätlahme oder spätige Welle.

III. (Spät) spät, Ew.: — est: f. Ggls. freis, z. B.: Spät im Jahr, am Tage; Wie spät ist es (am Tage)?; Die Uhr geht zu spät; Vom frühen Morgen bis in die späte Nacht; Spät, zu spät kommen; Spätetens morgen [gewiß nicht später]; — späterein. — Als Bstiv., f. freis i; ferner z. B.: Spät- (oder Spät-)Frühre, kalte, nicht mehr frische; Spätfröht, noch spät im Jahr, wo es schon warm sein sollte, eintretend; Spätherbst, nach am Winter; Spätjahr, Herbst (Ggls. Frühjahr); Spätmaht, Abendessen; Spätnachmittag; Spätrot, Abendrot; Spät-tommer, nach am Herbst. // **Späte**, die: 0: die späte Zeit. // **Spätling**, der. — **s**; — e: **1**) (oberd.) Herbst. — **2**) ein Wesen,